

Zoologischer Anzeiger

herausgegeben

von Prof. Eugen Korschelt in Marburg.

Zugleich

Organ der Deutschen Zoologischen Gesellschaft.

Bibliographia zoologica

bearbeitet von Dr. H. H. Field (Concilium bibliographicum) in Zürich.

Verlag von Wilhelm Engelmann in Leipzig.

XXVI. Band.

15. Juni 1903:

No. 702.

Inhalt:

I. Wissenschaftliche Mittheilungen.

1. Börner, Eine neue im weiblichen Geschlecht flügel- und halterenlose Sciaridengattung, nebst Bemerkungen über die Segmentierung des Hinterleibes der Dipteren-Weibchen. (Mit 7 Figuren.) (Schluß.) p. 505.
2. Breddin, Neue Gattungen und Arten der Reduviidengruppe Ectrichodiinae. p. 508.
3. Speiser, Kein neuer Typus von Hypermetamorphose. p. 515.
4. Maclaren, Über die Haut der Trematoden. (Mit 6 Figuren.) p. 516.
5. Grünberg, Eine neue Tipulidengattung *Idiophlebia* nov. gen., von den Karolinen. (Mit 5 Figuren.) p. 524.
6. Werner, Neue Locustiden aus Westasien. p. 528.
7. Martini, Zur Geschichte der intrauterinen Entwicklung des *Cucullanus elegans* Zed. p. 531.
8. Nehring, Über *Myoxus glis orientalis*, n. subsp., und *Muscardinus avellanarius* aus Kleinasien. p. 533.
9. Koenike, Vier unbekannte norddeutsche Hydrachniden. p. 534.

II. Mittheilungen aus Museen, Instituten etc. (Vacat.)

III. Personal-Notizen. p. 536.

Litteratur. p. 337—368.

I. Wissenschaftliche Mittheilungen.

1. Eine neue im weiblichen Geschlecht flügel- und halterenlose Sciaridengattung, nebst Bemerkungen über die Segmentierung des Hinterleibes der Dipteren-Weibchen.

(Vorläufige Mittheilung.)

Von Carl Börner.

(Aus dem zoologischen Museum zu Berlin.)

(Mit 7 Figuren.)

(Schluß.)

Nach diesen morphologischen Betrachtungen möchte ich nunmehr die von mir aufgefundene neue Sciaridengattung vorläufig kurz characterisieren.

Aptanogyna nov. gen.⁴

Körpergestalt im weiblichen Geschlecht *Sciara*-ähnlich. Rüssel kurz, Maxillarpalpus 1 gliederig, nur wenig länger als die relativ breite

⁴ ἀπτανός = ungeflügelt; γυνή = Weib.

Oberlippe, mit typischen Sinnes- (Riech-) Haaren. Labium kürzer als der Palpus, in Vergleich mit dem der anderen *Sciariden* sehr verkümmert, mit nur wenigen Borsten. Kopf, Augen und Fühler wie bei anderen *Sciariden*. Thorax klein, ohne Flügel und Halteren, dem Abdomen breit ansitzend. Beinhüften nicht verlängert; Krallen unbehaart; Empodium mit einem längeren medianen und 2 seitlichen, kurzen Lämpchen, die lange, gekaulte Härchen tragen. Cerci schlank.

Aptanogyna mikrothorax n. sp. (♀).

Fühler etwa $2\frac{2}{3}$ mal länger als die Stirnagen-Labiumdiagonale; Basalglieder mit nur wenigen stärkeren, die übrigen Glieder mit zahlreichen feineren Haaren; das Endglied, wie bei vielen *Sciariden*, mit 2 längeren Haaren am Ende. Die Geißelglieder sind sämtlich annähernd von gleicher Dicke, das Endglied schlanker und distal verjüngt. Kopf zerstreut behaart. Augen normal. Thorax sehr klein, in der Rückenmittellinie gemessen kürzer als die Kopfdiagonale, zerstreut behaart, am Vorderrande (Pronotum) mit einigen stärkeren Haaren; alle 3 Segmente verschmolzen. Meso- und Metathoracalstigma vorhanden. Abdominalringe wie bei anderen *Sciara*-ähnlichen Formen. Tergite und Sternite zerstreut, kurz behaart. — Oberlippe kurz, auf der Unterseite (Epipharynx) mit kleinen Papillen und Hautporen. Innere Laden der 1. Maxille wie bei anderen *Sciariden*, an der Spitze fein zerschlitzt. Maxillarpalpus 1 gliederig, lateral und dorsal mit zahlreichen Riechhaaren (die auch bei den meisten anderen *Sciariden* am Basalglied der Taster vorkommen) und wenigen längeren Spitzborsten, nur wenig länger als die Oberlippe; Stipes + Cardo kaum stärker chitinisiert. (Die beiderseitigen Stipites (+ Cardines) sind bei den übrigen *Sciariden* hinter dem Labium mit einander verwachsen; das von den älteren Autoren, Winnertz etc. beobachtete 1. Tasterglied gehört noch zum Stipes; ähnlich unrichtig hat man auch bei *Tabaniden* und anderen Formen den distalen Theil des Stipes als 1. Palpusglied interpretiert.) Labium sehr kurz, Basaltheil jederseits mit einer kräftigen Borste, die Lobi distal mit 5—6 kurzen Haaren. Hypopharynx kurz, sonst wie bei anderen *Sciariden*, doch vorn nicht so dicht behaart. — Beine schlank. Vorderfemora etwas dicker als die der Mittel- und Hinterbeine. Coxen, Trochanter und Femora pubesciert. Coxen auf der Vorderseite und innen am Ende mit längeren Borsten. Femora, Tibien und Tarsenglieder gleichmäßig dicht und kurz behaart, die Haare der Schenkel sind jedoch weniger zahlreich und länger. Tibien der Vorder- und Mittelbeine gleichlang, etwa halb so lang wie die Fühler, der Hinterbeine um $1\frac{1}{3}$ länger. Metatarsus der Vorder- und Mittelbeine gleichlang, der Hinterbeine um $1\frac{1}{4}$ länger.

Krallen nackt, mit breitem, stumpfen Basalzahn. Dreilappiger Empodialanhang mit langen gekeulten Haaren, der Mittellappen schlank, die Seitenlappen kürzer und gleichfalls schlank. — Cerci schlank, beide Glieder etwa gleichlang, zusammen länger als die hinteren Sternitheile des 8. Segmentes, mit mehreren längeren Borsten. — Mit Ausnahme weniger Stellen ist der ganze Körper pubesciert. Färbung hellbräunlich. Länge des einzigen Exemplars mit Kopf $1\frac{3}{4}$ mm. — ♂ unbekannt, vielleicht geflügelt.

Aptanogyna schillei n. sp. (♀).

Diese Art schließt sich in den meisten Merkmalen sehr eng an die vorhergehende an. Sie unterscheidet sich von jener zufolge ihrer Größe auf den ersten Blick durch ihr dichteres und stärkeres Haar- und Pubescierkleid. Vertheilung der Borsten, kleineren Haare und Pubescierung sehr ähnlich wie bei *A. mikrothorax*. Von den Fühlern sind leider nur die beiden Basalglieder erhalten, die nur unbedeutend von denen der anderen Art abweichen. Augen normal. Stirn mit einigen steifen, kurzen Borsten, zwischen den Fühlerwurzeln in einen kurzen, nasenartigen Höcker vorgezogen. Mundtheile sehr ähnlich wie bei *A. mikrothorax*, der Hypopharynx ist an seinem Vorderende dichter behaart (wie bei *Sciara*-Arten), der Maxillartaster trägt auf der Innenfläche nur 3 stärkere Spitzborsten, außer der Pubescierung und den in größerer Zahl und Stärke als bei *A. mikrothorax* vorhandenen Sinnes- (Riech-)haaren. — Der Thorax ist, in der Rückenlinie gemessen, um $1\frac{1}{3}$ länger als die Kopfdiagonale, breiter als der Kopf, von einem einzigen, flachen Notum bedeckt. Vordere Subcoxa (Merosternum) ist oberhalb der Coxa vorn flach dornartig erhoben, die Vordercoxen haben längere Borsten und ihrer einige mehr als die von *A. mikrothorax*. Die Klauen sind am Vorderbein nicht ganz halb so lang wie das letzte Tarsenglied desselben Beines (bei *mikrothorax* nur wenig größer als $\frac{1}{3}$ des letzten Tarsengliedes), mit gebogenem Innenrand; die Lappen des Empodiums sind etwas kräftiger als bei der anderen Art. — Die ersten 5 Abdominaltergite sind stark chitinisiert, die folgenden weicher und heller gefärbt; das 1. Urosternit ist sehr klein und 2 theilig, hinter den Hintercoxen gelegen. Die Cerci sind schlank, Glied 1 : 2 = $1\frac{1}{5}$: 1 (bei *A. mikrothorax* höchstens = $1\frac{1}{10}$: 1). — Färbung schwarzbraun, glänzend; Beine stahlgrau, Coxen heller. Länge des einzigen, leider an den Extremitäten defecten Exemplars ausgestreckt mit Kopf etwa $2\frac{1}{5}$ mm. ♂ unbekannt.

Diese Art unterscheidet sich von *A. mikrothorax* n. sp. namentlich durch den Nasenfortsatz der Stirn, die relativ ansehnlichere Größe des Thorax, die relative Länge der Cercopodenglieder, die stärkere Chitini-

sierung seines Integumentes, und das kräftigere Haarkleid, Unterschiede, zu denen sich neben weniger auffälligen morphologischen Charakteren die abweichende Färbung gesellt. Benannt habe ich sie ihrem Entdecker, Herrn Oberförster Fr. Schille (Rytro, Galicien) zu Ehren, dem ich auch zwei recht werthvolle Collembolensendungen verdanke, über deren neue Arten ein vorläufiger Bericht im Druck ist.

Berlin, den 5. II. und 17. IV. 1903.

2. Neue Gattungen und Arten der Reduviidengruppe Ectrichodiinae.

Von Oberlehrer G. Breddin, Berlin.

eingeg. 10. Februar 1903.

Vilius monoceros n. spec. ♂♀. Zahn der Stirnschwiele sehr spitzwinkelig, gerade nach vorn vorgezogen und das vordere Kopfende noch überragend. Fühlerglied 2 (♂) deutlich länger als das erste, und viel länger als Glied 3 + 4. Bauch mit feiner, verstreuter Punctierung, die auf der hinteren Hälfte des 6. und den Seiten des 7. Segmentes gröber und dichter wird. Färbung wie bei *V. melanopterus* Stål, nur die Flügeldecken mit dem Costalrand schwarz. Länge 15—16 mm.—Java.

Camelocastra n. gen. Kopf hinter dem stark erhabenen Ocellenhöcker plötzlich in einen verhältnismäßig dünnen Halsring verengt. Vordertheil des Pronotums (wenigstens beim ♂) nach vorn in einen breiten und langen Fortsatz vorgezogen, der den ganzen verschmälerten Halstheil des Kopfes von oben bedeckt, und dessen Vorderrand buchtig ausgerandet und seitlich in zwei dornenförmige Spitzen ausgezogen ist. Seiten des Vorderpronotums (von oben gesehen) mit einigen spitzen Knötchen besetzt. Schnabelglied 1 bis hinter die Augen reichend und etwa ebenso lang wie das schlanke Glied 2. Fühler 7- (oder 8?) gliederig; Glied 2 etwas kürzer als Glied 1. Pronotumform an *Castra* Kirk. erinnernd mit durchlaufender Mittelfurche. Enddornen des Schildchens weit von einander entfernt. Innerer Theil der Flügeldecken häutig; die Längsadern, die die äußere Membranzelle bilden, entspringen aus demselben Punkte. Schenkel nicht verdickt, unbewehrt; Schienen ohne »Fersengrube« (Fossa spongiosa). Bauch mit durchlaufender Mittelfurche, Segmente durch breite Quereindrücke getrennt, die mit langer »genähter« Runzelung ausgefüllt sind. Die Segmente (außer Segm. 7) sind außerdem parallel dem Hinterrand mit linienförmigem, punctiertem Quereindruck versehen. Körper glanzlos, mit Beinen und Fühlern fein und ziemlich dicht behaart. Der Gattung *Castra* Kirk. zunächst verwandt; nur ♂♂ bekannt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Börner Carl

Artikel/Article: [Eine neue im weiblichen Geschlecht flügel- und halterenlose Sciaridengattung, nebst Bemerkungen über die Segmentierung des Hinterleibes der Dipteren-Weibchen. 505-508](#)